

das Loben schon von anderer Seite besorgt wird und weil, nachdem uns die Wissenschaft nun schon jahrzehntelang mit Arbeiten junger Nationalökonomien über die einzelnen Industriezweige beschenkt hat, es für sie

wohl an der Zeit wäre, zu überlegen, wie ihre Arbeit auf diesem Gebiet tiefer und fruchtbringender gestaltet werden könnte.

Dr. Kuckuck.

## Vereinsnachrichten.

**Dresden.** Am 20. Oktober fand die Michaelisversammlung der Uhrmacher-Zwangs-Innung in Dresden statt. Nach Begrüßung der Versammlung wurde des verstorbenen Koll. Engelhardt gedacht, zu dessen ehrendem Angedenken sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. Ein Lehrling, der für seine Prüfungsarbeiten die Zensur IIa erhalten, wurde los und zum Gehilfen gesprochen. Nachdem eine große Anzahl Eingänge ihre Erledigung gefunden hatte, gab Koll. Roth einen Bericht über den am 26. Juli ac. stattgefundenen Landesverbandstag der Uhrmacher Sachsens, während der Obermeister eingehend über den Sächsischen Innungsverbandstag in Freiberg 23.—24. Juli ac. und die Gründung der Alters-Rentenkasse für Sächsische Handwerker berichtete.

Über den Sächsischen Mittelstandstag und die Gründung des Reichsdeutschen Mittelstand-Verbands und dessen Tagung berichtete ausführlich Koll. Mende, desgleichen wußte Koll. Pfeiffer viel des Angenehmen über die Fahrt nach Meißen und den dortigen Aufenthalt mitzuteilen. Der Haushaltsplan für das Jahr 1912 wurde einstimmig mit 2214 Mark in Einnahme und Ausgabe genehmigt. Zu Rechnungsprüfern wurden die Koll. Künzel, Göze und Rost gewählt, die diese Wahl auch annahmen. Ein Antrag des Koll. Scheidling, den Austritt aus dem Zentralverband betreffend, wurde auf die im Januar 1912 stattfindende Versammlung vertagt. Koll. Pfeiffer teilt mit, daß er im Anfang nächsten Jahres einen Vortrags-Zyklus über „die Elektrizität und ihre Anwendung zum Betriebe von Uhren“, halten will, in dem die Grundzüge der Elektrizität und die Gesetze des elektrischen Stromes sowie die Meßapparate und die verschiedenen Wirkungen der Elektrizität besprochen werden sollen. Diese Ankündigung sowie die des Koll. Roth, daß auch ein Zeichenkursus für Meister und Gehilfen wieder abgehalten werden soll, wurde seitens der Versammlung mit großer Freude aufgenommen. Eine Aussprache über Verschiedenes aus dem Fache fand rege Teilnahme und wurde nachdem die von 74 Mitgliedern besuchte Versammlung gegen 12 Uhr geschlossen.

Ernst Schmidt, Obermeister.

**Der Uhrmacher-Verein Bezirk Liegnitz** hielt am 22. Oktober, die alljährliche Generalversammlung im kleinen Saale des Badehauses ab. Der Vorsitzende, Herr Orth-Liegnitz, trug zunächst den ausführlichen Jahresbericht vor. Außer den 12 Monatssitzungen, die stets zahlreich oder vollzählig besucht waren, fand noch eine Wandersitzung in Haynau statt. Für nächstes Jahr sind Wandersitzungen in den anderen Nachbarstädten geplant. Der von Herrn Theil vorgetragene Kassenbericht, sowie die von den Revisoren, Herren Hilscher-Lüben und R. Scholz-Liegnitz, geprüfte Kasse wurde in bester Ordnung befunden und dem Kassensführer Entlastung erteilt. Nun erstattete der Vorsitzende Bericht über den vom 23. bis 25. September in Dresden abgehaltenen Ersten Reichsdeutschen Mittelstandstag. Da in der von über 2000 Delegierten aus allen Teilen Deutschlands besuchten Versammlung auch vier sächsische Staatsminister, sowie maßgebende Vertreter des Reichsamts des Innern in Berlin und zahlreicher Behörden, die mit Handwerk, Handel und Gewerbe zu tun haben, anwesend waren und ihre wohlwollende Mitwirkung und Erfüllung berechtigter Wünsche des gewerbetreibenden Mittelstandes zusagten, so dürften, wie der Vortragende ausführte, die maßgebenden Behörden jetzt wohl genügend über die Wünsche des Handwerks, auch den vielumstrittenen § 100 q der Gewerbeordnung, unterrichtet sein. Nach lebhafter zustimmender Aussprache der Versammelten hielt der Vorsitzende einen Vortrag über: „Die Lage des Uhrengeschäfts im Inlande und einigen Luxusstädten des Auslandes.“ Es wurde eine Kommission gewählt, die darüber zu wachen hat, daß das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb durch unlautere Reklame oder sonstige unlautere Handlungsweise nicht verletzt wird. Nach Schluß der Generalversammlung fanden sich Familienangehörige und Freunde des Vereins zahlreich ein, um in denselben Räumen das 20. Stiftungsfest des Vereins zu begehen. In der Festrede wies der Vorsitzende darauf hin, daß der Verein stolz zurückblicken könne

auf seine 20jährige segens- und arbeitsreiche Vergangenheit, die dem Beruf zum Nutzen gereicht hat. Es folgten Vorträge ernster und heiterer Art, und bei Musik, Tanz und allerhand Aufführungen blieben die Teilnehmer bis in die vorgerückte Stunde beisammen.

**Die Uhrmacher-Zwangsinnung für das Fürstentum Lippe** hielt ihre Hauptversammlung in der „Reichskrone“ in Lage ab. Nach Eröffnung der gut besuchten Versammlung durch den Obermeister Herm. Regel-Salzuflen begrüßte dieser das neuerschienene Mitglied Bussemeier-Lemgo und gab seiner Freude über den guten Besuch der Versammlung Ausdruck. Der Obermeister berichtete zunächst über den schönen Verlauf der Braunschweiger Verbandstage und über die dort gefaßten wichtigen Beschlüsse. Der Haushaltsplan wurde der Versammlung vorgelegt und genehmigt. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstands-Mitglieder Herm. Regel (Obermeister), G. Siekmeier (Kassierer) und G. Fischer (Beisitzer) wurden einstimmig wiedergewählt. — Zu einer angeregten Aussprache gab der nächste Punkt, „Weihnachtsreklame und unlauterer Wettbewerb“ Veranlassung. Es wurde als eine bedauerliche Erscheinung bezeichnet, daß noch immer ein großer Teil Uhren von Nichtfachleuten, wie Warenhäusern, Versandgeschäften und Schleuder-Bazaren, infolge schwindelhafter Reklame bezogen würden. Dem ansässigen Uhrmacher mute man dann die Instandsetzung dieser meist minderwertigen und oft reparaturbedürftigen Uhren zu. Nach längerer Erörterung kam man zu dem Beschluß, wie im vorigen, so auch in diesem Jahre durch gemeinsame Anzeigen aufklärenden Inhalts das Publikum auf das Bedenkliche derartiger Bezugsquellen aufmerksam zu machen, zu welchem Zweck 100 Mark aus der Verbandskasse bewilligt werden, je 50 Mark für Inserate in der „Lippischen Landeszeitung“ und der „Lippischen Tageszeitung“. Die Versammlung beschließt sodann, sich dem zu bildenden Innungsausschuß in Lage korporativ anzuschließen. W. Krüger-Lage wird dazu als Delegierter ernannt. Einem eingegangenen Bittgesuch einer bedürftigen Uhrmacher-Familie in Sachsen soll nach Einziehung näherer Erkundigungen entsprochen werden. Eine vom Uhrmachermeister Hilgenfeldt-Herford erfundene Gravierzange wurde sodann vorgeführt und als besonders praktisch bezeichnet. Ganz besonderes Interesse erregten die vom Uhrmachermeister Sauerländer-Blomberg aus alten Spindeluhrenkloben und Platinen hergestellten originellen Schmucksachen. Uhrmachermeister Mauersberger-Detmold zeigte als Seltenheit ein zum Teil geschliffenes und poliertes Stück Meteor-Eisen. — Die aufs angeregteste verlaufene Versammlung wurde gegen 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr vom Obermeister geschlossen.

**Die Zwangsinnung für das Uhrmachergewerbe in Magdeburg** hielt in der „Reichshalle“ eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde der von der Innungskrankenkasse gewählte Vorsitzende in seinem Amte bestätigt. Bezüglich der Innungs-Sterbekasse, die im nächsten Jahre in Kraft treten soll, wurde der Vorstand beauftragt, auf Grund der von der Aufsichtsbehörde bereits genehmigten Statuten das Weitere zu veranlassen. Nachdem über gemeinschaftliches Inserieren in der hiesigen Tagespresse eingehende Beschlüsse gefaßt waren, wurde das Anpreisen der billigen Uhrenwaren erörtert, die extra für den Zweck des Vertriebes durch Schleuder- und Versandgeschäfte angefertigt würden, wodurch dem deutschen Volke ein Schaden von Tausenden von Mark jährlich erwachse. Aus der Schweiz werden allein für 7 Millionen Mark Uhren eingeführt, von denen auf die billige Schleuderware ca. 2 Millionen entfallen. Schließlich wurde noch beschlossen, daß für solche Ware höhere Reparaturkosten anzurechnen seien, da die geringere Qualität mehr Arbeit und damit mehr Arbeitslöhne verursache. Der Versammlung schlossen sich ein gemeinsames Mittagessen, Besichtigung der städtischen Anlagen und des neuen Schützenhauses und ein gemeinsamer Besuch des Zentraltheaters an.

**Die Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung Tilsit** hielt ihre letzte diesjährige Vierteljahrssitzung ab. Der Haushaltsplan für 1912, in Einnahme und Ausgabe abschließend